

## Ein neuer Subsidiar in Alfter und Bornheim

Bei meiner Priesterweihe am 19. Juni 2009 im Kölner Dom habe ich Kardinal Meisner auf seine Frage: „Bist du bereit, in der Verkündigung des Evangeliums und in der Darlegung des katholischen Glaubens den Dienst am Wort Gottes treu und gewissenhaft zu erfüllen?“ mit besonderer Freude mein „Ich bin bereit“ bekundet. Denn die Faszination über die Verkündigung der Frohen Botschaft spielt in meiner Berufungsgeschichte eine bedeutende Rolle. Dazu hat mir mein Werdegang zahlreiche Möglichkeiten geboten und ich hoffe, demnächst auch in Alfter und Bornheim als Subsidiar einen kleinen Beitrag dazu zu leisten, dass möglichst viele Menschen Jesus Christus als ihrem persönlichen Heiland bezeugen.



Geboren bin ich 1978 in Warschau, wo ich in der Zeit des zerfallenden Kommunismus durch das vertraute, Sicherheit vermittelnde, volkshirchliche Umfeld meiner Heimatpfarrei ein positives Verhältnis zur katholischen Kirche als „Mutter“ entwickeln konnte. Dieses Verhältnis hat sich intensiviert, als ich mich mit knapp 13 Jahren, dem Beispiel meiner Eltern folgend, einer der Gemeinschaften des Neokatechumenalen Weges angeschlossen habe, einer geistlichen Gemeinschaft zur Vertiefung des Glaubens, die meine Heimatpfarrei bis heute besonders prägt. Nicht verwunderlich, dass sich meine priesterliche Berufung dann besonders durch die Teilnahme an diesem anerkannten Charisma der katholischen Kirche profilierte. Nach einem Jahr Soziologiestudium an der Katholischen Universität in Lublin habe ich verstanden, dass Gott mich tatsächlich zu etwas anderem rief und so habe ich mich bei einem Einkehrtag in Italien zur Ausbildung in einem Priesterseminar Redemptoris Mater weltweit zur Verfügung gestellt. Die Besonderheit dieser internationalen Priesterseminare ist es, dass sie zwar diözesan sind (wir werden Diözesanpriester am Ort, wo sich das jeweilige Priesterseminar befindet), gleichzeitig aber bilden sie für einen umfassenden missionarischen Dienst in der Welt aus, falls der entsprechende Bischof diesen wünscht.

Da ich etwas Deutsch konnte, wurde ich dann 1998 zu einem neu entstehenden Seminar in der Hochburg der rheinischen Katholizität und des Karnevals entsandt, wo ich die ersten prägenden Jahre bei deutschen Familien verbringen durfte. Am 8.12.2000 hat Kardinal Meisner mein Priesterseminar offiziell gegründet und seit 2001 befindet es sich im ehem. Benediktinerinnenkloster in Bonn-Endenich. Während und nach dem Studium der katholischen Theologie in Bonn habe ich gemäß dem missionarischen Profil dieses Seminars jeweils ca. einjährige, auswärtige Missionspraktika in Uruguay, Polen (Oberschlesien) und Roermond absolviert. Es folgte die pastoralpraktische Ausbildung im Kölner Priesterseminar, in Verbindung mit dem Gemeindepraktikum in Düsseldorf Benrath-Urdenbach (2007-2010). Von 2010 bis 2012 war ich Kaplan in Bad Godesberg-Rheinviertel. 2012 wurde ich Studienpräfekt und 2015 auch Subregens an meinem Priesterseminar Redemptoris Mater in Endenich. In dieser Zeit konnte ich an der Uni Bonn im Fach Moraltheologie promovieren (2017). Im Jahre 2019 hat mich Kardinal Woelki auf Anfrage aus Rom zum Dienst in der Lehrabteilung der Glaubenskongregation entsandt, wo im Februar meine 5-jährige Regeldienstzeit zu Ende ging. So komme ich zurück ins Rheinland und soll hauptsächlich als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Dogmatik an der Kölner Hochschule für katholische Theologie tätig sein, in Verbindung mit der Weiterarbeit an meiner bereits begonnenen Habilitation. Außerdem darf ich im Rahmen dieser Tätigkeiten als Subsidiar in Ihren Gemeinden wirken, worauf ich mich freue, denn ich interessiere mich für die Neu-Evangelisierung und liebe unsere katholische Kirche.

Ihr Subsidiar, Dr. Andrzej Dominik Kuciński